10. Januar 2026

PDF-Darstellung der Meldung auf www.emk.de vom 10.1.2026



Die Evangelisch-methodistische Kirche und der Weltrat methodistischer Kirchen zeigen Solidarität mit dem Anliegen lateinamerikanischer Bischöfe zu Venezuela und fordern Frieden in dem Land.
Bildnachweis: CIEMAL, EmK-Bischofsrat

Methodisten fordern Frieden für Venezuela

Hirtenbrief aus Lateinamerika kritisiert militärische Gewalt. Der Bischofsrat der EmK erklärt seine volle Solidarität.

Viele Bischöfe methodistischer Kirchen Lateinamerikas und der Karibik haben Anfang Januar einen Hirtenbrief veröffentlicht. Darin nehmen sie Stellung zu den aktuellen Entwicklungen in Venezuela. Der Brief des Rates der Evangelisch-methodistischen Kirchen Lateinamerikas und der Karibik (»Consejo de Iglesias Evangélicas Metodistas de América Latina y El Caribe« - CIEMAL) erschien am 3. Januar 2026. Trotz der Namensähnlichkeit sind die Mitgliedskirchen des CIEMAL keine Teile der internationalen Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK).

Hirtenbrief aus Lateinamerika und der Karibik
Die Bischöfe der Kirchen kritisieren darin die militärische Aktion der USA und warnen vor den Folgen für die Bevölkerung. Konflikte ließen sich nicht mit Gewalt lösen. Jede Form von Zerstörung sei abzulehnen. Sie betonen das Recht der Völker auf Selbstbestimmung und die Würde jedes Menschen.

Die Kirchen werden aufgerufen, aktiv zu werden. Dazu gehören Gebet, seelsorgerliche Begleitung und konkrete Solidarität mit Betroffenen. Die Kirchen sollten ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen.

Kontakt: oeffentlichkeitsarbeit@emk.de
Evangelisch-methodistische Kirche | Referat für Öffentlichkeitsarbeit | Dielmannstraße 26 | 60599 Frankfurt am Main | Deutschland – Germany

Unterstützung durch den Bischofsrat der EmK
Der Bischofsrat der EmK reagierte wenige Tage später. In einer Stellungnahme vom 7. Januar 2026 erklärte die Präsidentin des Bischofsrats, Bischöfin Tracy S. Malone, die volle Solidarität mit dem CIEMAL. Sie betont:

»Wir schließen uns unseren methodistischen Geschwistern in Lateinamerika und der Karibik an, und verurteilen alle Akte von Gewalt, militärischer Aggression und Verletzungen nationaler Souveränität.« Weiter unten schreibt sie: »Gewalt kann keine Gewalt heilen.«

Die Bischöfe übernehmen die Analyse der Bischöfe von Zentral- und Südamerika und bestätigen die Forderung nach friedlichen Lösungen. Sie verweisen dabei auch auf die Sozialen Grundsätze der EmK, die Krieg ablehnen und auf Dialog, Diplomatie und gewaltfreie Konfliktlösung setzen. Militärische Maßnahmen verschärften bestehende Spannungen und führten zu Leid.

Gemeinsames methodistisches Zeugnis
Zuerst formulierten die lateinamerikanischen Bischöfe ihre Position in dem Hirtenbrief. Der Bischofsrat der EmK nahm diese auf und bekräftigte sie. Der Weltrat methodistischer Kirchen hat den CIEMAL-Hirtenbrief in drei Sprachen auf seiner Website veröffentlicht und unterstreicht damit die Position des CIEMAL.
CIEMAL-Hirtenbrief und Stellungnahme des Bischofsrats sowie Bekräftigung durch den Weltrat methodistischer Kirchen verstehen sich als Ausdruck eines weltweiten methodistischen Zeugnisses für Frieden, Gerechtigkeit und Menschenwürde.

Gebet und Engagement
Hirtenbrief und Stellungnahme rufen die Gemeinden zu Gebet und praktischem Handeln auf. Sie betonen, dass die Kirche Präsenz zeigt, Betroffene begleitet und sich aktiv für ein friedliches Zusammenleben einsetzt.

Weiterführende Links
Hirtenbrief des CIEMAL in Englisch:
umcmission.org/wp-content/uploads/2026/01/COUNCIL-OF-BISHOPS-OF-CIEMAL-PASTORAL-LETTER-VENEZUELA.pdf
Stellungnahme des Bischofsrats der EmK:
www.unitedmethodistbishops.org/newsdetail/umc-bishops-support-on-venezuela-19563547

Der Autor
Michael Löffler ist Theologischer Leiter der EmK-Kirchenkanzlei mit Sitz in Frankfurt am Main und Pressesprecher für die Evangelisch-methodistische Kirche in Deutschland. Kontakt:
oeffentlichkeitsarbeit@emk.de

Zur Information
Der CIEMAL
Der Rat der Evangelisch-methodistischen Kirchen von Lateinamerika und der Karibik heißt auf Spanisch »Consejo de Iglesias Evangélicas Metodistas de América Latina y El Caribe«. Er besteht in Lateinamerika seit 1969 und wurde später auf die Karibik ausgedehnt. Der CIEMAL ist ein Zusammenschluss ähnlich dem Europäischen Rat methodistischer Kirchen. Zu ihm gehören viele, aber nicht alle methodistische Kirchen Lateinamerikas und der Karibik. Die meisten von ihnen waren ursprünglich Teile der Methodistenkirche, einer Vorgängerkirche der internationalen Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK). Jetzt sind sie eigenständige Kirchen und damit nicht Teil der EmK. Der CIEMAL unterstützt die Zusammenarbeit der Mitgliedskirchen und fördert ein missionarisches Programm für Jugendliche und junge Erwachsene. Der Sitz des CIEMAL ist in São Paolo, Brasilien.
Englischsprachige Information auf der Website des Weltrats methodistischer Kirchen:
worldmethodistcouncil.org/the-council-of-evangelical-methodist-churches-in-latin-america-and-the-caribbean-ciemal/